

Andacht – 19. Sonntag nach Trinitatis



Gebet

Lieber Gott, Gott, ich rufe nach dir.

Ich weiß: Du hörst mein Gebet. Ich weiß: Du siehst mich so, wie ich bin.

Manchmal bin ich beladen mit Schuld oder Sorge oder Angst.

Manchmal bin ich einfach nur unbefangen und froh.

Manchmal bin ich erschöpft von allem, was mich bedrückt.

Manchmal bin neugierig auf dich und auf das, was du heute mit mir vorhast.

Ich bin immer anders. Und doch immer gleich.

Du nimmst mich an. Genauso wie ich gerade bin. Danke! Amen

Stille

Spruch

"Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen."

| Jer 17,14

Zum Nachdenken

Ein wohlbekannter Sprecher startete sein Seminar, indem er einen Scheck von 40 EURO hoch hielt. In dem Raum saßen insgesamt 200 Leute.

Er fragte: "Wer möchte diesen Scheck haben?"

Alle Hände gingen hoch.

Er sagte: "Ich werde diesen 40 EURO Scheck einem von Euch geben, aber zuerst lasst mich eins tun."

Er zerknitterte den Scheck.

Dann fragte er: "Möchte ihn immer noch einer haben?"

Die Hände waren immer noch alle oben.

Also erwiderte er: "Was ist, wenn ich das tue?"

Er warf ihn auf den Boden und rieb den Scheck mit seinen Schuhen am dreckigen Untergrund.

Er hob ihn auf, den Scheck; er war zerknittert und völlig dreckig. "Nun, wer möchte ihn jetzt noch haben?"

Es waren immer noch alle Arme in der Luft.

Dann sagte er:

"Liebe Freunde, wir haben soeben eine sehr wertvolle Lektion gelernt. Was auch immer mit dem Geld geschah: Ihr wolltet es haben, weil es nie an seinem Wert verloren hat. Es war immer noch und stets 40 EURO wert.

Es passiert oft in unserem Leben, dass wir abgestoßen, zu Boden geworfen, zerknittert, und in den Dreck geschmissen werden. Das sind Tatsachen aus dem alltäglichen Leben.

Dann fühlen wir uns, als ob wir wertlos wären. Aber egal was passiert ist oder was passieren wird, DU wirst niemals an Wert verlieren. Schmutzig oder sauber, zerknittert oder fein gebügelt, DU bist immer noch unbezahlbar für all jene, die dich über alles lieben.

Der Wert unseres Lebens wird nicht durch das bewertet, was wir tun oder wen wir kennen, oder wie wir aussehen ... sondern dadurch wer Du bist. Du bist was besonderes und wertvoll – Vergiss das NIEMALS! Und denk daran: Einfache Leute haben die Arche gebaut – Fachmänner die Titanic."

Lied: Ich möchte, dass einer mit mir geht (EG 209)



Ich möcht', dass ei-ner mit mir geht,
der's Le-ben kennt, der mich ver- steht, der
mich zu al-len Zei-ten kann ge- lei-ten.
Ich möcht', dass ei-ner mit mir geht.

1 Ich möcht', dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht', dass einer mit mir geht.

2 Ich wart', dass einer mit mir geht, der auch im Schweren zu mir steht, der in den dunklen Stunden mir verbunden. Ich wart', dass einer mit mir geht.

3 Es heißt, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, dass einer mit mir geht.

4 Sie nennen ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

Psalm 121

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, wer im Schatten des Gewaltigen die Nacht verbringt, der sagt wie ich über den Herrn:

„Meine Zuflucht ist er und meine Burg, mein Gott, dem ich vertraue!“

Ja, er rettet dich vor dem Netz des Jägers, vor den Verderben bringenden Pfeilspitzen.

Er breitet seine Schwingen aus über dir. Unter seinen Flügeln findest du Zuflucht. Wie ein Schild schützt dich seine Treue, wie eine Schutzmauer umgibt sie dich.

Du brauchst keine Angst mehr haben. Du brauchst dich nicht zu fürchten:

Ja, du sagst wie ich: „Der Herr ist meine Zuflucht!“

Denn er wird seinen Engeln befehlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.

Auf ihren Händen werden sie dich tragen.

Amen

Bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier